

# Schleichweg nach Hessen bleibt dicht

Vermeintlicher  
Fertigstellungstermin  
kursiert in Sozialen Medien

**Eberhard Demtröder**

**Niederlaasphe.** Der Wiesenbacher Weg von Bad Laasphe hinüber ins hessische Wiesenbach wird auch weiterhin keine Alternative für Autos und Motorräder sein, um die derzeitige Baustelle der B 62 in Höhe Niederlaasphe zu umfahren.

Wie Bad Laasphe's Bürgermeister Dirk Terlinden im Bad Laaspher Rat berichtete, habe er mit seinem Breidenbacher Amtskollegen Christoph Felkl eine mögliche Öffnung der Route für Pkw und Zweiräder erörtert, die dann vor allem Pendlern als Schleichweg dienen würde. Doch die Gemeinde Breidenbach, wolle ihr Einverständnis zur Öffnung während der laufenden Bauarbeiten an der Bundesstraße nicht geben.

Bei der Einwohner-Fragestunde im Rat forderte ein Anwohner der Niederlaaspher Rainstraße, dass auch auf der nahen Landstraße L 903 (Bachweg) Tempo 30 gelten sollte. Beide Straßen liegen im Verlauf der Alternativ-Route für Autos zur gesperrten Bundesstraße. Und auf der L 903 „hätte es neulich fast gekracht“, berichtete er. Doch ein kurzfristiges Tempolimit sei auf einer Landstraße nicht ohne Weiteres möglich, gab Bad Laasphe's Bürgermeister Dirk Terlinden zurück.

Geärgert hat sich der Bürgermeister über einen Fertigstellungstermin für die B 62 bei Niederlaasphe, der momentan in den Sozialen Medien herumgeistert – nämlich Ende Oktober. Davon könne aber nicht die Rede sein, so Terlinden. Vielmehr gelte die verkehrsrechtliche Anordnung für die Sperrung der B 62 und die komplette Umleitungsbeschilderung lediglich bis Mittwoch, 21. Juni, dem Tag vor den Sommerferien, verlängerbar vielleicht noch bis Samstag, 1. oder Montag, 3. Juli. Jedenfalls müsse die B 62 fertig sein, ehe auf hessischer Seite eine andere wichtige Straßenbaustelle eingerichtet werde.

In den Blick genommen haben die zuständigen Behörden auch eine Vorab-Sperrung für den Lkw-Verkehr auf der Bundesstraße in Saßmannshausen. Sie besteht aus einem Schild „Verbot für Fahrzeuge aller Art“ plus Zusatz „Frei bis ‚In der Aue‘“, Industriegebiet, kombiniert mit einer Warnbake und einem Absperrgitter aus Kunststoff. Autofahrer hatten kritisiert, dass vor allem Lkw beim Umfahren des Hindernisses auf die Gegenfahrbahn ausweichen müssten.

Nach Hinweisen aus der Bevölkerung habe die Kreispolizeibehörde zumindest für Saßmannshausen angeregt, so Polizei-Sprecher Stefan Pusch, den Bereich provisorisch derart zu markieren, dass ein Umfahren über eine gesperrte Linksabbieger-Spur des Gegenverkehrs gefahrlos möglich sei.